

Gruner + Jahr gibt Redaktionsstandort München auf

120 Mitarbeiter sollen nach Hamburg umziehen

München, 09.09.2013 – Am Dienstag will das Verlagshaus *Gruner & Jahr* (G + J) seine Pläne für die neue Struktur des Unternehmens vorstellen. Bereits heute berichtete unter anderem der Mediendienst *kress* von Umzugsplänen für die Münchner Redaktionen. 120 Mitarbeiter sollen schon bald die Koffer packen und nach Hamburg wechseln. Von denjenigen, die das Umzugsangebot ausschlagen, will *Gruner + Jahr* sich trennen.

"Hier wird ausschließlich auf wirtschaftliche Fakten gesetzt und keinerlei Rücksicht auf die Belange der Belegschaft genommen. Das Haus entscheidet sich gegen die Mitarbeiter, die unter anderem die Blätter *Neon*, *Nido*, *P.M.*, *Wunderwelt Wissen* und *Eltern* zu dem gemacht haben, was sie heute sind", erklärt der BJV-Vorsitzende Michael Busch. Das Umzugsangebot sei angesichts der rund 800 Kilometer Entfernung zu München kein reelles Angebot.

Busch appelliert an die soziale Verantwortung der Verlagsleitung. "Hier rechnet G + J offensichtlich damit, auf diese Art und Weise massiv Personal abbauen zu können", sagt Busch. Selbst wenn das Unternehmen im Rahmen der Umstrukturierung eine Konzentration von Arbeitsfeldern vornehmen will, dürfe das nicht zu Lasten der Mitarbeiter gehen, die ihren Lebensmittelpunkt in München haben.

"Sollten diese für den BJV nicht akzeptablen Pläne tatsächlich realisiert werden, muss der Abbau der Stellen durch einen ausreichend dotierten Sozialplan abgedeckt werden", fordert der BJV-Vorsitzende. Um den Mitarbeitern eine Perspektive zu geben, sei in diesem Fall die Gründung einer Transfergesellschaft unverzichtbar.

Nach Mitteilung des Mediendienstes *kress* hat Produkt-Vorstand Stephan Schäfer die Belegschaft am Montagvormittag über die Umzugspläne informiert. Danach sollen in München lediglich die Mitarbeiter der G + J Entertainment Media und das Verkaufsbüro Süd in München bleiben. Eine offizielle Begründung für die Umzugspläne hat das Verlagshaus G + J bisher nicht mitgeteilt.

Betroffene Mitglieder können sich an den BJV wenden. Sie erhalten rechtliche Unterstützung.

Weitere Informationen: Maria Goblirsch, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 0171 6876973, E-Mail: presse@bjv.de